


MODELLVORHABEN  
NACHHALTIGE  
RAUMENTWICKLUNG  
2020-2024



 Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra



# Chancen und Risiken der Digitalisierung für die dezentrale Besiedlung am Beispiel des Kantons Uri

Modellvorhaben zum Themenschwerpunkt  
Digitalisierung für die Grundversorgung  
nutzen

18. Januar 2024



# Ausgangslage und Zielsetzung

- Die dezentrale Besiedlung und **traditionelle Grundversorgungsangebote stehen unter Druck**
  - Durch die technologische Entwicklung verliert die räumliche Distanz an Bedeutung, **neues Potenzial** mit Angeboten, Möglichkeiten und Arbeitsplätzen entsteht.
  - Der **Zugang zu Grundversorgungsangeboten** ist in den peripheren Gebieten jederzeit zu gewährleisten, insbesondere für Personen mit Einschränkungen.
- Die Bevölkerung mittels Bürgerforen anhören und am Transformationsprozess beteiligen
  - Technische Angebote und tatsächliche Bedürfnisse der Gesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung bezüglich der digitalen Grundversorgung abgleichen
  - Kooperationen zwischen Partnern aus der Wirtschaft und der Zivilgesellschaft aufbauen und die Umsetzung von Projekten anstossen
  - Chancen und Risiken der Digitalisierung in peripheren Siedlungsräumen erkennen, diskutieren und systematisieren

18. Januar 2024

# Projektorganisation



18. Januar 2024

# Zusammensetzung der Begleitgruppe...



18. Januar 2024



# Projektlauf



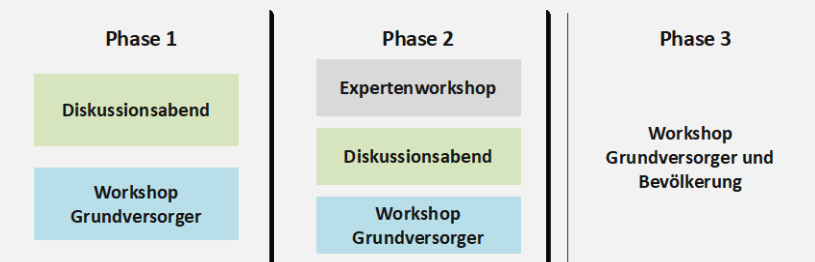
## Arbeitsschritt 1: Initial-, Konzept- und Kontaktphase

Gesamtkonzept, Methodische Detailkonzeption, Grundlage und Analyse, Detailkonzept für Phase 1 (AS 2)

Detailkonzeption

## Arbeitsschritt 2: Partizipativer Prozess

Mitwirkung der Bevölkerung der 20 Gemeinden, Grundversorgungsdienstleister, Organisationen und Wissenschaft



4 Diskussionsabende mit Bevölkerung (Bürgerforen)

4 Workshops mit Grundversorgern (Begleitgruppe)

1 Gesamtworkshop Grundversorger und Bevölkerung

1 Expertenworkshop

Materialiensammlung

## Arbeitsschritt 3: Umsetzungs- und Kommunikationsphase

Resultate erarbeiten, Dokumentation, Ergebniskonferenz

Präsentation Urner Regierungsrat

1 Ergebniskonferenz

Schlussbericht

# Erkenntnisse und Kernaussagen

18. Januar 2024



# Die Gliederung der Ergebnisse in 4 Bereiche

## 1. Zukunftsbild und Thesen zur Grundversorgung 2030/35



**D:** Das Dorf- und Quartierzentrum für Alle



**A:** Arbeiten, Wohnen und Lernen in abgelegenen Gebieten



**H:** Hybride und gemeinsame Lösungen schaffen Akzeptanz



**F:** Koordinierte Freizeit, Freiwilligen- und Vereinsarbeit



**IN:** Gemeinschaftliche Förderung von Innovation und Nachhaltigkeit



**G:** Mobile und vernetzte Gesundheitsversorgung



**E:** Auf dem Weg zu emissionsfreien Siedlungsgebieten

## 2. Learnings und Kernaussagen



Chancen und Risiken der Digitalisierung der Grundversorgung für die dezentrale Besiedlung im Kanton Uri

## 3. Vertiefung von spezifischen Themen

### Hybrider Dorfladen im multifunktionalen Raum

- Digitaler Dorfladen Isenthal
- Kombination mit verschiedenen Grundversorgungsdienstleistungen
- Direktvermarktung

### Hybride Plattform



### Labor

- Kompetenzzentrum Digitalisierung (Transformator, Drehscheibe Verwaltung, Wirtschaft, Bildung & Forschung)
- Überbetriebliche Aus- und Weiterbildung

### Mobilität

- Flexible und nachhaltige Angebote
- Multimodale Mobilität mit integrierten Sharing-Angeboten
- Gemeinsame Strategie der Mobilitätsanbieter und -nutzer

## 4. NRP-Ergänzungsprojekt: Runde Tische

### Digitalisierung von netzgebundenen Infrastrukturen / Bauen im Untergrund



### Zusammenarbeit und Digitalisierung im Urner Gesundheitssektor



### Digitale Kundenpflege – Kooperationen für die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs



# Kernaussagen

Herausforderung peripherer Gebiete  
in der Grundversorgung bleibt:

## 1. Dezentrale physische Standorte der Versorgung stehen unter Druck...

- Kosten (Frequenzen, Infrastruktur)
- Qualität / Verfügbarkeit
- Konkurrenz (Online)

... damit auch die dezentrale Besiedlung?





# Kernaussagen

## 2. Zunehmend digitale Grundversorgung besteht aus thematisch breitem, vielschichtigem und vernetztem Angebot.

- Verschmelzung der Sektoren
- Denken und Handeln im Versorgungsnetz statt in Sektoren / Branchen
- Mehr, vielschichtige, sektorübergreifende Angebote von Privaten und der öffentlichen Hand
- Neue Kooperationsmodelle



# Kernaussagen

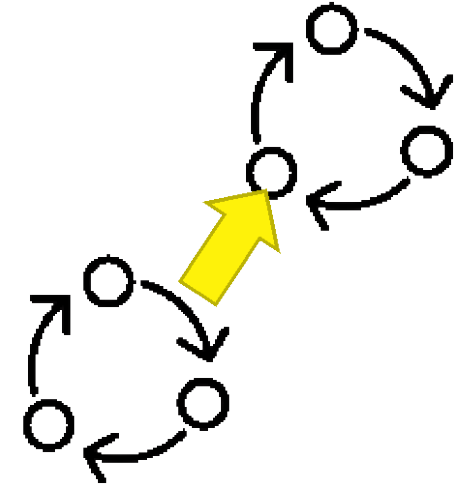
**3. In einem Versorgungsnetz ergeben sich sowohl Abhängigkeiten als auch Zusammenarbeit und Synergien - mit und dank der Digitalisierung.**



- Vieles lässt sich bündeln  
(z.B. Logistik, Mobilität, Überwachung & Unterhalt von Infrastrukturen, Post & Dorfläden, Gesundheit, Bildung, Kultur, Politik & Verwaltung)
- Umfasst alle Bereiche der Zivilgesellschaft

# Kernaussagen

**4. Digitalisierung der Grundversorgung in allen Bereichen ist ein (unaufhaltsamer) gesellschaftlicher Prozess.**



- Prozess!
- Eine «App» (technische Lösung) reicht nicht
- «human first» statt «digital only»

# Kernaussagen

## 5. Bevölkerung erwartet «wertorientierte» und «inklusive» Gestaltung von Prozess und Versorgung.



- Mitnehmen aller Bevölkerungsschichten:  
Zugang zu digitalen Angeboten, Chancengleichheit
- Digitalisieren heisst v.a. kommunizieren
- «Hybrid» statt nur digital
- Klare Erwartung und Forderung:  
Physische Orte sind weiterhin notwendig

## 6. Weiterentwicklung der Grundversorgung ist ein Gemeinschaftsprojekt.

- Ideen der Bevölkerung und Wirtschaft als Impulse und Nährboden für Digitalisierungsprojekte
- Chance & Risiko: Stabilität und Zuverlässigkeit der Angebote
- «Gemeinschaftsgefühl» der Anbieter statt «Sektordenken»
- Vernetzten und miteinander reden!



## 7. Öffentliche Hand in wichtiger Doppelrolle als Gestalter der Rahmenbedingungen sowie Mitgestalter des Angebots und des Entwicklungsprozesses.

- Eigene Teile der Grundversorgung hybridisieren und bündeln
- Gute Rahmenbedingungen für dynamischen Prozess bereitstellen

# Kernaussagen

## Konkrete Handlungsmöglichkeiten der öffentlichen Hand

- «Service Public» (z.B. E-Government, Abwasser, Energie, Strassen, Bildung etc.) auf kommunaler und kantonaler Ebene
- Strategien für gute Versorgung mit Breitbandinternet
- Einsatz auf nationaler Ebene für gute Digitalstandards und «Service Public» v.a. für periphere Gebiete
- Vorbild bei Kombination digital-analog (kurze Wege und persönliche Kontakte pflegen)
- Bereitstellen digitaler Vernetzungsplattformen

# Kernaussagen

## Versorgungsnetz



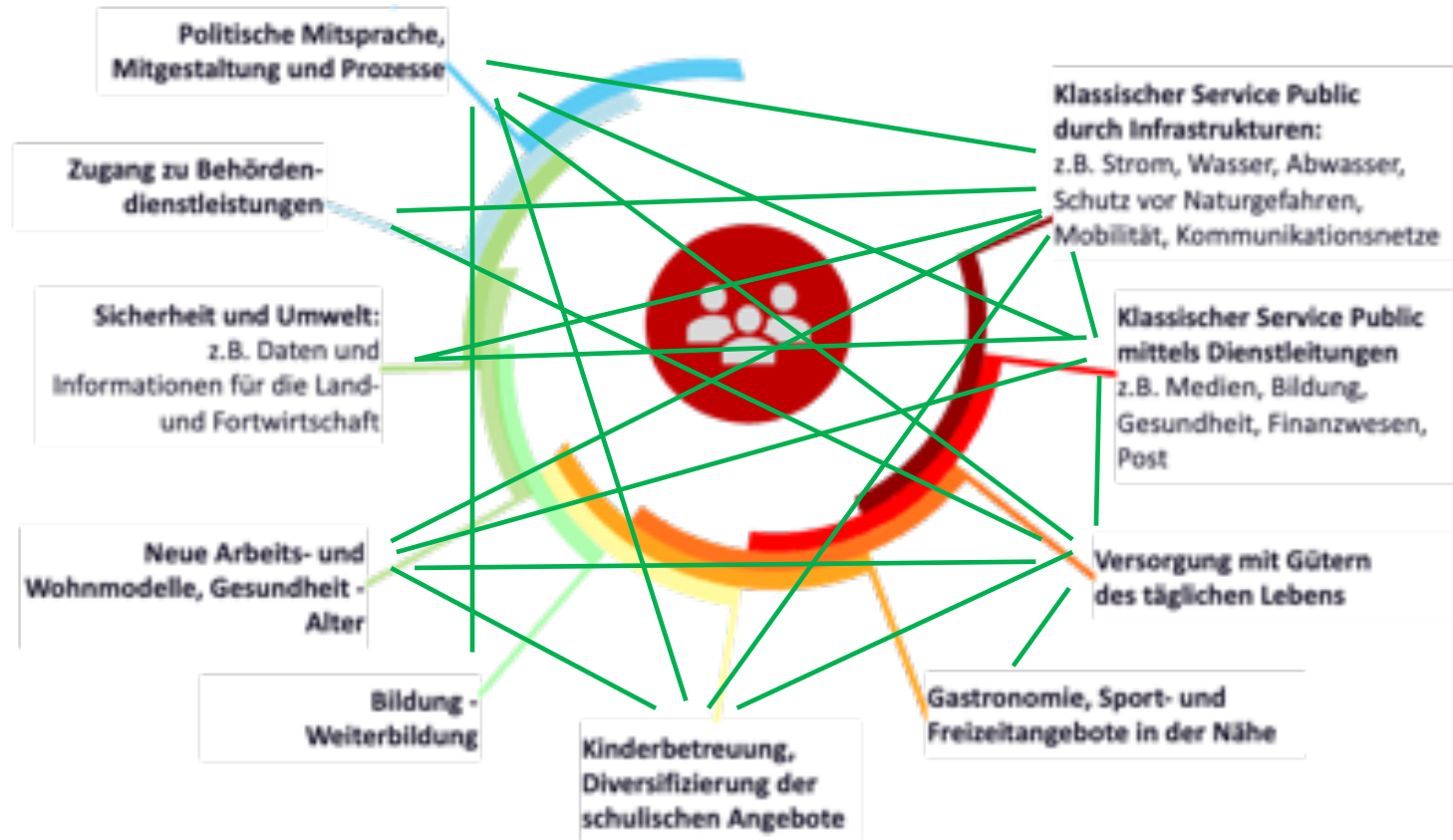
18. Januar 2024

→ Mehr Diversität, mehr Stabilität, mehr Innovation



# Kernaussagen

## Versorgungsnetz



18. Januar 2024

→ Mehr Diversität, mehr Stabilität, mehr Innovation

# Grundsatzfragen

**Es gibt einerseits Abhängigkeiten und andererseits Synergien über alle Ebenen der Versorgungen. Somit stellen sich folgende Fragen:**

- Inwieweit ist eine Aufteilung in Service public, Grundversorgung, Versorgungen des täglichen Bedarfs, Dienstleistung für die Allgemeinheit heute und zukünftig sinnvoll?
- Welche Rolle soll/muss die Digitalisierung dabei übernehmen?
- Wie können die Grundsätze «digital only» (Sicht Unternehmen) und «human first» (Sicht Bevölkerung) unter einen Hut gebracht werden?

# Grundsatzfragen

## Die heutige Ausgestaltung der «Neuen Regionalpolitik»:

NRP-Projekte kämpfen mit Problemen bei (Grundversorgungs)projekten in der Region:

- Ohne potente Partner wird es schwierig
  - Es fehlt Knowhow
  - Es fehlen die zeitlichen und finanziellen Ressourcen
- Die öffentliche Hand hat aktuell nur begrenzte Möglichkeiten in die Lücke zu füllen.

**Herzlichen Dank für Ihr Interesse!**

